

AG2 – das Leben und Gott in unserer Mitte feiern (14.12.2016)

Basierend auf der Präsentation mit der Zusammenfassung der Ergebnisse aller Treffen der AG2 wurden folgende Punkte als Zielführend bei der zukünftigen Gestaltung des Angebots an Messen und Gottesdiensten gesehen:

Angebot:

- (Ehrliche) Bestandsaufnahme in den Gemeinden
 - Was wird angeboten und wie wird das Angebot angenommen?
 - An welcher Stelle kann das hauptamtliche Pastoral entlastet werden, z.B. durch Kooperation/Zusammenlegung oder den Einsatz ehrenamtlicher Wort-Gottes-Leiter?
- Schwerpunkte in einzelnen Gemeinden (z.B. Versöhnungsmesse in Herz Jesu, Messe mal anders in St. Suitbert, Taizé in St. Georg...)
 - „andere“ Formate sprechen u.U. andere Menschen an: gute (Erfolgs-)Modelle der einzelnen Gemeinden bekannter machen → bewerben
- Kinder- und Seniorenarbeit in jeder Gemeinde (eingeschränkte Mobilität!)
 -

Personen:

- Projektgruppen zu bestimmten Formaten, Themen der Gottesdienstgestaltung bilden, am besten mit längerem Vorlauf, z.B. für
 - Familiengottesdienste
 - Liturgiekreis, auch auf Pfarreebene (Austausch!)
- Ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Welche ehrenamtlichen Qualifikationen gibt es aktuell in den Gemeinden?
 - Für welche bestünde Interesse/Notwendigkeit (Erstqualifikation/Auffrischung)?

Inhalt:

- Verbindung zwischen Lesung und Evangelium aufzeigen, eventuell einleitende Worte (wobei gewährleistet sein sollte, dass jeder Zuhörer das Wort Gottes unverfälscht und ohne „Vorinterpretation“ aufnehmen können sollte)
- Sprache im Gottesdienst: Kein „Wir“-Jargon
- „In der Kürze liegt die Würze“: Gottesdienste nicht überfrachten, anlassbezogen auf einzelne Elemente verzichten, z.B. auf 2. Lesung.
- Elementemix → Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen
 - z.B. von Kindern formulierte Fürbitten
 - unterschiedliche Generationen

Das nächste Treffen findet am 10.01.2016 um 18 Uhr im Gemeindeheim St. Suitbert statt.